

# PROTOKOLL

<b>Gremium</b>	<b>Gemeinderat</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>04.11.2008</b>		
<b>Sitzungsort</b>	<i>Marktgemeindeamt Brixlegg - Sitzungssaal</i>				
<b>Beginn</b>	<i>19:00</i>	<i>Uhr</i>	<b>Ende</b>	<i>21:10</i>	<i>Uhr</i>

Die Einladung erfolgte am 27.10.2008 durch mail bzw. Rückscheinbriefe.

## **Anwesende:**

### Vorsitzender:

Bgm. Ing. Rudolf Puecher

### Sonstige stimmberechtigte Mitglieder:

Vzbgm. Johann Mittner

GR. Verena Gruber

GR. DI. Eduard Henrich

GR. Gerhard Kosta

GR. Anton Lederer

GR. Norbert Leitgeb

GR. Ludwig Mühlbacher

GR. Otto Mühlegger

GR. Simon Neuhauser

GR. Walter Wöll

### Sonstige Anwesende:

Mag. Christian Braitto zu Pkt. 2

Humanocare Management Consult GmbH zu Pkt. 2

Peter Gohm

Humanocare Management Consult GmbH zu Pkt. 2

Marco Schneeberger

techne Ziviltechnikergesellschaft m.b.H. zu Pkt. 2

DI. Dr. Harald Scheidle

### Schriftführer:

AL. Anton Moser

## **Abwesend und entschuldigt:**

### Sonstige stimmberechtigte Mitglieder:

GR. Jakob Schneider

## **TAGESORDNUNG:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1. Gemeinderatsitzungsprotokoll vom 14.10.2008**
- 2. Neubau Altersheim**
  - 2.1. Projektvorstellung und Baubeschluss Altersheimneubau
  - 2.2. Finanzierung für Altersheimneubau
- 3. Beratung und Beschlussfassung über sonstige Angelegenheiten**
  - 3.1. Bestellung der Mitglieder für den "Abfallbeseitigungsverband Mittleres Unterinntal"

- 3.2. Dienstbarkeitszusicherung Montanwerke Brixlegg für Energiefortleitung Kraftwerk Alpsteig
  - 3.3. Verkauf Altersheim St. Josef, Römerstraße 45
4. **Allfälliges**

## **VERLAUF DER SITZUNG**

Bgm. Ing. Rudolf Puecher begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und Zuhörer recht herzlich. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt die Tagesordnung bekannt, die um die Punkte 3.1. „Bestellung der Mitglieder für den "Abfallbeseitigungsverband Mittleres Unterinntal“, 3.2. „Dienstbarkeitszusicherung Montanwerke Brixlegg für Energiefortleitung Kraftwerk Alpsteig“ sowie 3.3. „Verkauf Altersheim St. Josef, Römerstraße 45“ erweitert und einstimmig angenommen wird.

### **Öffentlicher Teil**

#### **1. Gemeinderatsitzungsprotokoll vom 14.10.2008**

---

Das Gemeinderatsitzungsprotokoll vom 14.10.2008 wurde den Gemeinderäten übermittelt und von diesen zur Kenntnis genommen. Auf eine Verlesung des Protokolls wird verzichtet.

#### **2. Neubau Altersheim**

---

##### **2.1. Projektvorstellung und Baubeschluss Altersheimneubau**

---

Arch. Dr. Harald Scheidle erläutert den Planentwurf für das neue Altersheim in Brixlegg. Es soll auf dem Areal der ehemaligen Liegenschaften Silberberger und Schiestl (Pfarre Brixlegg) in der Brugger Straße errichtet werden.

Das Gebäude erstreckt sich entlang der Alpbacher Landesstraße, winkelt Richtung Badgasse ab und wird mit dem bestehenden Gebäude „Spitzham“ verbunden. Die Baumasse beträgt ca. 17.300 m<sup>3</sup>, wobei ein Kellergeschoss mit Tiefgarage, drei Geschosse für das Altersheim und ein Dachgeschoss für Betreutes Wohnen vorgesehen sind. Im Erdgeschoss können die Verwaltung des Altersheimes, Küche, Sozialsprengel, Tagesbetreuung, Mehrzweckräume (auch für Senioren und Pensionisten) sowie die Krabbelstube untergebracht werden. Die Zu- und Abfahrt kann über die Alpbacher Landesstraße als auch über die Badgasse erfolgen. Der Bereich „Betreutes Wohnen“ wird unabhängig von der Gemeinde durch die Raiffeisenbau errichtet und betrieben.

Nach der Vorstellung des Projektes diskutiert der Gemeinderat über die verschiedensten Belange um den Altersheimneubau. Fragen wie die Parkplatzsituation, Tiefgarage und vor allem die Finanzierbarkeit werden abgeklärt.

GR. DI. Edd Henrich weist darauf hin, dass - wie bereits bei der Sitzung der Arbeitsgruppe Altersheim gefordert - die Schnittstellen zwischen den einzelnen Bereichen wie Bauausführung, Einrichtung, Außenanlagen usw. genauestens abzuklären sind. Auch die Festlegung des Qualitätsstandards ist wichtig, weil bei einem fix vorgegebenen Baubudget bzw. einer Kostendeckelung die Gefahr besteht, dass auf Kosten der Qualität Einsparungen gemacht werden. Es gibt da ein großes Spektrum an Möglichkeiten wie z.B. bei den Fenstern, Böden, der Fassade, dem Dach usw.

Zur Beurteilung der Qualitäts- und Kostenkontrolle ist deshalb nach Ansicht von GR. Henrich vor Vertragserstellung ein Bau- und Ausstattungskatalog vorzulegen, der auch den Vorgaben des Betreibers zu entsprechen hat.

Die Schnittstelle zur Einrichtung muss festgelegt sein. Bei den Vergaben ist eine entsprechende Transparenz erforderlich.

**Beschluss:**

*Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen, den Neubau des Altersheimes Brixlegg wie von Arch. DI. Dr. Scheidle geplant und bei der heutigen Sitzung präsentiert, durchführen zu lassen.*

*Die Errichtungskosten einschließlich Außenanlagen werden mit € 5.400.000,-- festgelegt. Diese Maximalkosten, eine Bauausführung mit gutem Qualitätsstandard und die Abstimmung der Vorgaben des zukünftigen Betreibers sind von der Raiffeisenbau zu garantieren.*

*Vor Vergabe der einzelnen Gewerke und zur Festlegung der Qualitäten ist das Einvernehmen mit der Marktgemeinde Brixlegg herzustellen. Es ist ähnlich wie bei der Errichtung der Hauptschule vorzugehen und die Arbeitsgruppe Altersheim ist bei den Ausschreibungen, Auftragsvergaben sowie der Auswahl von Ausführungs- und Einrichtungsvarianten beizuziehen. Dabei ist eine transparente Kostenplanung, Kostenverfolgung und Kostenprognose erforderlich.*

**2.2. Finanzierung für Altersheimneubau**

Mag. Christian Braito gibt einen Rückblick auf die Entwicklung des Projektes „Haus der Generationen“, die schwierige Ausgangslage im organisatorischen, funktionellen und vor allem finanziellen Bereich. Es konnte letztlich eine multifunktionelle und vor allem finanzierbare Lösung gefunden werden, die auch bei den Vertretern des Landes großen Anklang findet. Das Brixlegger Projekt ist deshalb auch das erste, bei dem die Tagesbetreuung voll gefördert wird.

Die Finanzierung soll in einer möglichst sicheren und überschaubaren Form erfolgen. Die **Errichtungskosten** betragen € 5.400.000,-- die mit € 2.560.000,-- **Wohnbauförderungsmittel** und € 2,840.000,-- **Fremdfinanzierung** (Leasing) abzudecken sind. Mit dem Erlös aus dem Verkauf des Altgebäudes soll die Einrichtung und die Rückzahlung der Wohnbauförderung am jetzigen Altersheim finanziert werden.

Nach Überprüfung mehrerer Angebote, stellt sich das Leasingangebot der TKL – Tiroler Kommunalleasing als besonders günstig heraus. Der **Zinssatz** wird auf **25 Jahre fix mit 5,4 %** und einer Finanzierungsgebühr von pauschal € 5.000,-- angeboten. Die Mietvertragsgebühr beträgt 1 % von 3 Jahresbruttoraten inkl. Betriebskosten und wird vom Finanzamt vorgeschrieben. Der **Restwert** beträgt **nach 25 Jahren € 1.210.000,--**.

Für die Marktgemeinde Brixlegg ergibt sich bei einer Leasingfinanzierung lt. Angebot der TKL und Inanspruchnahme der Wohnbauförderungsmittel folgende Belastung:

Jahresbelastung	Jahre 1-8	Jahre 9-10	Jahre 11-15	Jahre 16-20	Jahre 21-25	Jahre 26-35
WBF (€ 2.560.000,--)	€ --	€ 25.600,--	€ 51.200,--	€ 102.400,--	€ 153.600,--	€ 307.200,--
Leasing Raten (€ 2.840.000,--)	€ 185.941,20	€ 185.941,20	€ 185.941,20	€ 185.941,20	€ 185.941,20	€ --
Summe ohne Ansparrung Restwert	€ 185.941,20	€ 211.541,20	€ 237.141,20	€ 288.341,20	€ 339.541,20	€ 307.200,--

Es ist aus heutigem Gesichtspunkt wirtschaftlich, wenn man nach Ablauf der 25 Jahre die Wohnbauförderung umschuldet. Es dürfte ein Bankdarlehen in jedem Falle günstiger sein, als die mit 12 % kalkulierte Wohnbauförderung, die ab dem 25. Jahr eine jährliche Belastung von € 307.200,-- mit sich bringt.

Zur Finanzierung des Restwertes müsste nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten eine Rücklage angespart werden.

Nach Unterbreitung des Finanzierungsmodelles diskutiert der Gemeinderat über die Finanzierbarkeit des Projektes. Es bestehen Bedenken, ob die veranschlagten Errichtungskosten in der Höhe von € 5,4 Mio. eingehalten werden können. Eine Überschreitung dieser veranschlagten Summe geht über die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde hinaus und kann nicht getragen werden.

Vom Bürgermeister wird dazu erläutert, dass die Errichtungskosten von € 5,4 Mio. aufgrund von tatsächlichen Abrechnungssummen vergleichbarer Gebäude kalkuliert wurden. Die Summe von **€ 5,4 Mio. ist** laut Arch. Scheidle als Planer und Mag. Wolf von der Raiffeisenbau bei einer guten Bau- und Ausstattungsqualität **als Maximalbelastung** anzusehen. Nach derzeitiger Wirtschaftsentwicklung dürfte diese Summe unterschritten werden. Außerdem werden vor Baubeginn für die kostenintensivsten und wesentlichsten Gewerke Kostenvoranschläge eingeholt, um die Sicherheit zu bekommen, dass die veranschlagten Errichtungskosten eingehalten werden können. Diese vorzeitige Ausschreibung (75 % der Aufträge) ist auch nach den Richtlinien der Wohnbauförderung erforderlich.

Bei den Einnahmen sind die zu erwartenden Bedarfszuweisungen des Landes noch nicht berücksichtigt. Diese werden auch zu einer Erleichterung der Finanzbelastung beitragen.

Peter Gohm erklärt zu den Einrichtungskosten, dass ohne Hort, Küche, Tagesbetreuung und Sozialsprengel € 420.000,- veranschlagt sind. Es wird aber selbstverständlich vor Auftragsvergabe ein Einrichtungsvorschlag mit Ausstattungskatalog zur Bemusterung und Entscheidung vorgelegt.

#### **Beschlussvorschlag:**

*Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen, dass die Finanzierung des neuen Altersheimes mit Errichtungskosten in der Höhe von € 5.400.000,- in Form einer Leasingfinanzierung und Inanspruchnahme der Wohnbauförderung erfolgen soll.*

*Die Leasingfinanzierung wird gemäß Angebot (Finanzierungskonzept) vom 09.10.2008 mit einer Laufzeit von 25 Jahren an die **Tiroler Kommunal Leasing** vergeben.*

*Die über Leasing zu finanzierende Bausumme beläuft sich auf maximal **€ 2.840.000,-**, wobei der **Zinssatz mit 5,4 %** (365 Tage) auf die gesamte Laufzeit von 25 Jahren fixiert ist. Der **Restwert beträgt nach 25 Jahren € 1.210.000,-**.*

*Die Mietvertragsgebühr beträgt 1 % von 3 Jahresbruttoraten inkl. Betriebskosten und die Finanzierungsgebühr beläuft sich pauschal auf € 5.000,-.*

*Mit dem Erlös aus dem Verkauf des Altgebäudes soll die Einrichtung und die Rückzahlung der Wohnbauförderung am jetzigen Altersheim finanziert werden.*

*Die **Wohnbauförderungsmittel** sind in der voraussichtlichen Höhe von **€ 2.560.000,-** über ein Hypothekendarlehen aufzunehmen.*

### **3. Beratung und Beschlussfassung über sonstige Angelegenheiten**

---

#### **3.1. Bestellung der Mitglieder für den "Abfallbeseitigungsverband Mittleres Unterinntal"**

---

Für den Verbandsausschuss des Abfallbeseitigungsverbandes Mittleres Unterinntal sind drei Mitglieder und deren Stellvertreter zu bestellen. Zwei Gemeinderäte und deren Stellvertreter sind für den Überprüfungsausschuss namhaft zu machen.

**Beschluss:**

*Als Mitglieder des Verbandsausschusses des Gemeindeverbandes „Abfallbeseitigungsverband Mittleres Unterinntal“ werden vom Gemeinderat einstimmig folgende Personen bestellt:*

***Mitglied:***

*Bgm. Ing. Rudolf Puecher  
GR. Norbert Leitgeb  
GR. Otto Mühlegger*

***Stellvertreter:***

*Vzbgm. Johann Mittner  
GR. DI. Edd Henrich  
GR. Ludwig Mühlbacher*

*Als Mitglieder des Überprüfungsausschusses werden bestellt:*

***Mitglied:***

*GR. Anton Lederer  
GR. Verena Gruber*

***Stellvertreter:***

*GR. Jakob Schneider  
GR. Gerhard Kosta*

*Die vom Gemeinderat bestellten Personen nehmen die Funktionen an.*

**3.2. Dienstbarkeitszusicherung Montanwerke Brixlegg für Energiefortleitung Kraftwerk Alpsteg**

---

Die Montanwerke Brixlegg benötigen zur Herstellung der Energiefortleitung für das neue Kraftwerk Alpsteg eine Dienstbarkeit zur unterirdischen Verlegung, Benützung und Erhaltung eines Erdkabels auf Besitz der Marktgemeinde Brixlegg bzw. öffentlichem Gut. Mit einem ca. 1090 m langen Erdkabel wird der Strom vom Krafthaus im Hohlsteinweg in das Gelände der Montanwerke geleitet. Das Stromkabel Cu 50 mm<sup>2</sup> N2XS2V 1x50 RM/16 6/10 kV wird mit einer Überdeckung von 0,80 m – 1,0 m verlegt, wobei im Rohrgraben ein Kabelwarnband, Abdeckplatten sowie ein verzinktes Stahlband als Blitzschutz eingebaut werden. Die Trassenführung verläuft im Hohlsteinweg vom Krafthaus bis zum Hohl, entlang der Alpbacher Landesstraße im Gehsteigbereich bis zur Liegenschaft Rebitsch, am SO-Rand des Parkplatzes Musikprobelokal bis zur Liegenschaft Yildirim und von dort entlang des Alpbaches bis zum Konsum Steg. Von der Dienstbarkeit betroffen sind die GST. Nrn. 520, 525/1, 247/2, 534/1, 534/3, 534/2, 595 in EZ 87 der KG Brixlegg, die GST. Nrn. 447, 247/1, 247/3 in EZ 68 der KG Brixlegg, die GST. Nr. 449/4 in EZ 436 der KG Brixlegg sowie die GST. Nr. 759 in EZ 34 der KG Zimmermoos.

**Beschluss:**

*Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen, der Montanwerke Brixlegg AG die Dienstbarkeit zur unterirdischen Verlegung, Benützung und Erhaltung eines Erdkabels auf GST. Nrn. 520, 525/1, 247/2, 534/1, 534/3, 534/2, 595 in EZ 87 der KG Brixlegg, die GST. Nrn. 447, 247/1, 247/3 in EZ 68 der KG Brixlegg, die GST. Nr. 449/4 in EZ. 436 der KG Brixlegg sowie die GST. Nr. 759 in EZ 34 der KG Zimmermoos einzuräumen.*

*Ein entsprechender Vertrag ist abzuschließen, wobei sämtliche Kosten von den Montanwerken Brixlegg zu tragen sind. Die finanzielle Abfindung soll nach den Richtsätzen der TIWAG erfolgen.*

**3.3. Verkauf Altersheim St. Josef, Römerstraße 45**

---

Trotz intensiver Bemühung und Inserierung in der Tiroler Tageszeitung haben sich keine Kaufinteressenten für das Altersheim, Römerstraße 45 gemeldet. Es erscheint deshalb sinnvoll, den Verkauf in professionelle Hände zu geben. Es wurde Kontakt mit der Sparkassen Realservice aufgenommen, weil dieser als Marktführer angesehen werden kann und über ein großes Verkaufsnetz verfügt.

Die s Real weist darauf hin, dass der Schätzwert des gerichtlich beideten Sachverständigen am tatsächlichen Marktwert weit vorbei geht und dass die festgestellten € 1,5 Mio. in keinem Fall zu erreichen sind. Dem Verkaufsangebot muss ein realistischer Verkaufswert zu Grunde gelegt werden, um Erfolg zu haben. Die Immobilie St. Josefsheim ist sicherlich nicht so leicht an den Mann zu bringen und es ist dafür ein Zeitrahmen bis zu einem Jahr einzuräumen. Falls die s Realservice den Auftrag zur Veräußerung der Liegenschaft bekommt, wird nach Abschluss des Verkaufs ein Erfolgshonorar von 2,5 % vom Verkaufspreis verrechnet. Ansonsten entstehen keine Kosten oder finanzielle Verpflichtungen.

Der Gemeinderat diskutiert über das Angebot der s Real und GR. Neuhauser schlägt vor, mehrere Immobilienmakler gleichzeitig zu beauftragen. Dazu wird festgestellt, dass sich die Makler größtenteils auf den gleichen Verkaufsplattformen und den gleichen Medien bewegen. Ein Angebot durch mehrere Verkäufer erweist sich häufig sehr abträglich, weil die Liegenschaften unterschiedlich dargestellt und angeboten werden. Man soll vorerst den Verkauf nur über einen kompetenten Makler versuchen.

#### **Beschluss:**

*Vom Gemeinderat wird mit 11 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung beschlossen, die s Realservice mit dem Verkauf der Liegenschaft „St. Josefsheim Brixlegg“, Römerstraße 45 zu beauftragen. Der Vertrag wird vorerst auf einen Zeitraum von einem Jahr abgeschlossen, wobei ein wechselseitiger Vertragsausstieg jederzeit möglich sein muss. Das Erfolgshonorar von 2,5 % vom Verkaufspreis wird übereinstimmend anerkannt.*

#### **4. Allfälliges**

---

- a) Der Bürgermeister gibt die Termine für die bereits fixierten Sitzungen bekannt. Dies sind am 10.11.2008 die Sitzung der Arbeitsgruppe Altersheim sowie des Bauausschusses. Am 11.11.2008 die Budgetausschusssitzung und am 20.11.2008 die Budgetklausur. Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 16.12.2008 statt.
- b) GR. Wöll kritisiert die schlechte Parkplatzbeschilderung am Parkplatz des neuen Einkaufszentrums Innkauf, erkundigt sich ob das Parktor geöffnet werden kann und weist auf die Vandalenakte beim Buswartehäuschen am Mühlbichl hin. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass die Parkplatzbeschilderung im Zuge einer Verkehrsverhandlung der BH Kufstein abgeklärt und genehmigt wird und dass im Frühjahr versucht werden soll, das Parktor zu öffnen. Hinsichtlich der Vandalenakte beim Buswartehaus besteht derzeit keine Lösungsmöglichkeit. Wenigstens konnte dem Plakatieren einhalt geboten werden.
- c) Weiters weist GR. Wöll darauf hin, dass in der Faberstraße eine unübersichtliche Hausnummernzuweisung besteht und dass verschiedene Häuser nur schwer auffindbar sind. Dieses Problem besteht auch in der Römerstraße vom Bradlplatz Richtung Zimmermoos. Es sollte für diesen Straßenzug eine eigene Straßenbezeichnung gefunden werden. In diesem Zusammenhang wird von GR. Otto Mühllechner festgestellt, dass vor allem in der Faberstraße die Hausbesitzer aufgefordert werden sollen, die gesetzlich vorgeschriebenen Hausnummerntafeln anzubringen. Bei der Gabelung der Römerstraße Richtung Zimmermoos bzw. Bergbau- und Hüttenmuseum könnte zur besseren Orientierung ein Hinweisschild mit den betroffenen Hausnummern angebracht werden.
- d) GR. Neuhauser regt an, dass der Bürgermeister bei den Gemeinderatssitzungen den Tagesordnungspunkt „Bericht des Bürgermeisters“ aufnehmen soll. Dazu erklärt Bgm. Puecher, dass dieser Tagesordnungspunkt vor allem in Gemeinden ohne bzw. mit wenigen Unterausschüssen üblich ist.

Der Tagesordnungspunkt „Bericht des Bürgermeisters“ hat nur informativen Charakter und kann deshalb auch unter „Allfälliges“ abgehandelt werden. Er wird sich jedenfalls bemühen, den Gemeinderat über aktuelle Angelegenheiten zu informieren.

- e) Die Kurzparkzone in der Marktstraße im Bereich Judenstock ist zwischenzeitlich verordnet und die Beschilderung wird demnächst aufgestellt.
- f) GR. Neuhauser erkundigt sich, ob für den Regio Bus ein Winterfahrplan herausgegeben wird. Die Gemeinde Brixlegg hat diesbezüglich noch keine Informationen bekommen.
- g) Zur Anfrage von GR. Neuhauser betreffend der Abrechnung des Skaterplatzes erklärt der Bürgermeister, dass dieser Punkt bei der nächsten Sitzung des Planungsverbandes behandelt wird.
- h) Vom Niederfeldweg (Bahnhof) Richtung Einkaufszentrum Innkauf besteht für Fußgänger keine gute Verbindung und es kann auch keine geschaffen werden. Im nächsten Jahr soll deshalb der Gehsteig bei der Wolfenkapelle entlang der Bundesstraße verbreitert und asphaltiert werden.
- i) GR. Mühlegger ersucht, mit der Alpenländischen Heimstätte noch einmal Kontakt bezüglich der Althausanierung beim Haus Marktstr. 46 aufzunehmen. Eine gerechte Aufteilung der Sanierungskosten - vor allem hinsichtlich des Fenstertauschs bei der Wohnung Feyersinger - ist zu fordern.
- j) Frau GR. Gruber weist darauf hin, dass das Gelände entlang des Riedbaches oberhalb der Hauptschule verlängert werden soll und dass am Sieberer Parkplatz ein größeres Loch zu Behinderungen führt.
- k) GR. Mühlegger regt an, dass zum Thema Integration das in Wörgl bestehende Konzept angeschaut werden soll. Mitte Jänner könnte dem Gemeinderat von Brixlegg das Integrationszentrum Wörgl vorgestellt werden. Der Bürgermeister wird eine Sitzung einberufen.
- l) Vzbgm. Mittner stellt die Frage, ob Mitglieder der Unterausschüsse beim Betriebsausflug für Gemeinderat und Bedienstete mitfahren können. Frau Corinna Mühlegger stellte einen diesbezüglichen Antrag. Vom Bürgermeister wird dazu erklärt, dass dies nicht vorgesehen ist. Mitglieder der Unterausschüsse sind zum Dank für ihre Tätigkeit zum Neujahrsempfang geladen. Der Bauausschuss organisiert sich jedes Jahr einen eigenen Ausflug. Dieser wird von der Gemeinde finanziert, weil der Ausschuss auf seine Sitzungsgelder, die früher ausbezahlt wurden, verzichtet. Es stellt sich in diesem Zusammenhang ohnehin die Frage, ob Sitzungsgelder ausgezahlt werden sollen oder nicht.

Der Bürgermeister bedankt sich für die rege und konstruktive Mitarbeit und beschließt die Sitzung. Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am \_\_\_\_\_ genehmigt.

---

Gemeinderat

---

Gemeinderat